



Entstehung von Schnee:

Schnee besteht aus vielen winzigen **Eiskristallen**. Diese bilden sich, wenn die Luft **feucht** und kalt ist. Die weißen Schneeflocken entstehen, wenn es in einer Wolke weniger als 0°C hat. Dann verwandeln sich die **Regentropfen** in winzige Eiskristalle, die sich miteinander verbinden.

Schneeflocken:

Keine Schneeflocke gleicht in ihrer Form einer anderen. Aber alle Schneeflocken sind **sechseckig**. Eine Schneeflocke besteht zu **95%** aus Luft. Zudem haben Schneeflocken aufgrund ihrer großen Oberfläche einen hohen Luftwiderstand. Sie fallen mit einer Geschwindigkeit von 4 km/h zu Boden. Deshalb kann es bis zu einer **Stunde** dauern, bis sie am Boden ankommen. Wenn es kalt ist, sind die Schneeflocken **kleiner**. Diese kleinen Schneeflocken bezeichnen wir dann als Pulverschnee. Große Schneeflocken gibt es bei einer Lufttemperatur von 0° C.

Schneearten:

Nach der Zeitdauer, die der Schnee liegt unterscheiden wir:

Neuschnee ist frisch gefallener Schnee.

Altschnee liegt schon seit mindestens drei Tagen.

Harsch ist Altschnee, der an der Oberfläche schon einmal geschmolzen und dann wieder gefroren ist.

Firn ist Schnee, der mindestens ein Jahr alt ist.

Nach der Beschaffenheit unterscheiden wir:

Pulverschnee ist sehr trockener Schnee, der nicht zusammenklebt.

Feuchtschnee klebt zusammen, wenn man ihn drückt.

Nassschnee ist so feucht, das Wasser herauskommt, wenn man ihn drückt.

Faulschnee (Schneematsch) ist ein Gemisch aus größeren Schneebrocken und Wasser, das nicht mehr gut zusammenhält.

Kunstschnee:

Manchmal fällt zu wenig oder gar kein Schnee. Die **Skigebiete** sind aber auf den Schnee angewiesen. Deshalb wird dieser künstlich mit **Schneekanonen** erzeugt.